

# Chrämers Bote



Das Magazin der Gesellschaft zu Kaufleuten

«Exklusive Bilderwelt. Das Berner Uedelbuch von 1466»



Staatsarchiv des Kantons Bern, B XIII 29

Nr. 24, April 2019 • 13. Jahrgang

## NÖIS

Neuaufnahmen ins  
Stubenrecht

## CHRÄMERS CHOPF

Ein Bericht über  
Lukas Frösch und  
seiner Tätigkeit  
bei SORA

## MINGGMÄNGGEL- SITE

Zu gewinnen: Das  
Berner Uedelbuch  
von 1466

## BRATTIG

Das Bott am 22.  
Mai um 19.30 Uhr  
in der Gesell-  
schaftsstube



## Besichtigungen im Burgerspittel einzigartig, sicher, daheim

Die Burgergemeinde Bern betreibt mit dem Burgerspittel eine Altersinstitution mit zwei Standorten: einem im Viererfeld und einem am Bahnhofplatz.

Der Burgerspittel im Viererfeld bietet Wohnungen in diversen Grössen mit wunderschöner Weitsicht an. Geeignet für Senioren mit wenig oder ohne Pflegebedarf.

Am Bahnhofplatz stehen 32 Pflegeeinzelzimmer in drei Hausgemeinschaften zur Verfügung.

Sind Sie an einer Besichtigung interessiert?  
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter  
Telefon 031 307 66 66.



**Der Burgerspittel**

**Der Burgerspittel**  
Viererfeldweg 7, 3012 Bern

**Der Burgerspittel**  
Bahnhofplatz 2, 3011 Bern

T 031 307 66 66  
info@burgerspittel.ch, www.burgerspittel.ch

## Liebe Gesellschaftsangehörige Liebe Leserin, lieber Leser

In der Mitte dieser Ausgabe des Chrämers Bote finden Sie die Einladung zum Grossen Bott.

Zur Bewältigung der zahlreichen Aufgaben entstand bereits im 15. Jahrhundert ein Behörden- und Ämterapparat. Vorerst das Grosse Bott, einst die einzige leitende und beschlussfassende Behörde der Gesellschaft, das mehrmals im Jahr tagte und alle nicht bevogteten Stubengenossen vereinigte. Im 17. Jahrhundert stösst man dann auf eine neue Behörde, die sogenannten «Fürgesetzten». Zu diesen zählten einst alle Stubengesellen, welche in der Regierung sassen. Nach 1634 nahmen dessen Zusammenkünfte zur Vorberaterung der Geschäfte feste Formen an, ab 1655 findet man das «Vorgesetztenbott», in dem von Amtes wegen alle «Kaufleuten» sassen, welche einen Sitz im Kleinen und Grossen Rat einnahmen. Ergänzt wurde dieses Gremium mit weiteren Stubengesellen bis auf 25 (!) Mitglieder.

Diese wie auch weitere interessante geschichtliche Rückblicke von Erich Gruner über die Gesellschaft zu Kaufleuten sind in einem Separatdruck aus dem «Berner Heim», Sonntagsbeilage zum «Berner Tagblatt» aus dem Jahr 1944, zu finden.

Heute finden wir in unseren Satzungen folgende Organe:  
Das Grosse Bott (Gemeindeversammlung), immer noch das oberste Organ der Gesellschaft. Das Vorgesetztenbott (Gemeinderat), bestehend aus vier Chargierten (Obmann, Vizeobmann, Säckelmeister, Almosner) sowie fünf Beisitzern, das als Amtsbehörde der erstinstanzlichen Aufsicht des Regierungsstatthalters und als Vormundschaftsbehörde der Oberwaisenkammer untersteht. Als weitere Funktionsträger amten der Stubenschreiber, der Stubenmeister und der Fähnrich.

Für viele unter Euch sind obige Ausführungen nicht neu. Es soll aber, auch für nicht so oft Gesehene, eine Motivation sein, sich verstärkt an den interessantesten Geschäften unseres Kaufleutenlebens zu beteiligen und unsere Anstrengungen, ein solides Fundament für unsere Aufgaben zu stärken und weiter auszubauen, mitzutragen.

Viel Vergnügen bei der weiteren Lektüre.

Herzlich,  
Reto Adamina, Obmann

## 5 Nöis

Am Grossen Bott vom 22. Mai 2019 stimmen die Stubenangehörigen unter anderem über die Neuaufnahme von Christian Tschumi und seinen Kindern Mailine und Darian ins Stubenrecht ab.

## 6–7 Dr Blick zrüg

Der Stubenschreiber, Jörg Zumstein, berichtet über das Grosse Bott vom 1. Dezember 2018 im Institut für Bildungsmedien Bern.

## 8 Dr Blick zrüg

Am Freitag, 11. Januar 2019 stand das traditionelle Neujahrsapéro auf der Agenda.

## 9–11 Chrämers Chopf

Lukas Frösch ist Präsident der Kommission SORA. SORA – Ende 2018 aus dem ehemaligen bürgerlichen Jugendwohnheim und dem SAT-Projekt entstandene neue Organisation – ist eine Institution der Burgergemeinde Bern und setzt sich für Familien und junge Erwachsene ein.

## 12 Chrämers Spezialität

Ein Bericht über das Buch «Exklusive Bilderwelt. Das Berner Udelbuch von 1466».

## 13 Minggmängel Site

Nehmen Sie am Wettbewerb teil und gewinnen Sie mit etwas Glück ein Exemplar des Berner Udelbuches.

## 14 Usblick

An alle jugendlichen Gesellschaftsangehörige: Schon mal einen Blick hinter die Kulissen vom Festival auf dem Berner Hausberg geworfen?

## 15 Brattig

Veranstaltungskalender: Die Termine 2019 zum Vormerken in der Übersicht.

## Neuaufnahmen ins Stubenrecht

Am Grossen Bott vom 22. Mai 2019 stimmen die Stubenangehörigen unter anderem über die Neuaufnahme von Christian Tschumi und seinen Kindern Mailine und Darian ins Stubenrecht ab.

Christian Tschumi ist 1984 in Bern geboren und aufgewachsen. Er absolvierte sein Medizinstudium in Bern, wo er auch seine künftige Ehefrau, Annette Lauterburg, kennen lernte. In seiner Ausbildung zum plastischen Chirurgen arbeitete er in Langenthal, Aarau, Zürich und zuletzt wieder in Bern am Inselspital. Aktuell vertieft er seine chirurgische Fähigkeit im Rahmen eines Fellowships in Melbourne, Australien. Seine Freizeit verbringt er gerne in den Bergen, am liebsten mit seinen Kindern Mailine (2016) und Darian (2018), Familie und Freunden.



## Ds letschte Grosse Bott

**Der Stubenschreiber, Jörg Zumstein, berichtet über das Grosse Bott vom 1. Dezember 2018 im Institut für Bildungsmedien Bern.**

Reto Adamina begrüsst als Obmann 77 Stimmberechtigte zum Grossen Bott. Nachdem sich niemand zur Aufnahme in das Stubenrecht angemeldet hatte und auch das Protokoll der letzten Sitzung zu keinen Interventionen Anlass bot, schritt die Versammlung zügig zur Aufnahme von Nicolas Diebold und seiner Kinder Laurin, Leandra, Andrin und Livia in das Gesellschaftsrecht. Herr Diebold wurde 1978 in Bethal in Südafrika geboren. Er ist mit Frau Valerie Diebold, geb. Lauterburg verheiratet. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften und dem Erwerb des Anwaltspatentes promovierte Herr Diebold im Jahr 2009 an der Universität in Bern. 2016 wurde er an der Universität Luzern habilitiert, wo er heute eine Professur für öffentliches Recht und Wirtschaftsrecht innehat. Er ist zudem vom Bundesrat gewähltes Mitglied der Wettbewerbskommission Weko. Ausbildung und Beruf führten Herrn Diebold nach Wien, Brüssel, Durham (USA), New York und Stanford. Die Familie lebt heute in Adligenswil, pflegt aber weiterhin enge Verbindungen zur Gesellschaft zu Kaufleuten. In der satzungsgemäss schriftlichen Abstimmung sicherten die anwesenden Stimmberechtigten Herrn Diebold und seinen Kindern das Gesellschaftsrecht zu, gleichzeitig setzten sie die Einkaufssumme gemäss dem Antrag

des Vorgesetztenbotts auf CHF 1'000.00 fest. Der Voranschlag 2019, welcher vom Säckelmeister anhand von Unterlagen erläutert wurde, die allen Anwesenden abgegeben wurden, gab zu keinen Fragen oder Diskussionen Anlass. Bei einem Ertrag des Stubengutes von CHF 672'010.00 und einem Aufwand einschliesslich Abschreibungen von CHF 604'720.00 wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 67'290.00 veranschlagt. Im Armengut wurde dagegen bei einem Ertrag von CHF 32'000.00 und einem Aufwand von CHF 75'720.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 40'720.00 gerechnet. Dieser sollte durch eine Kapitalentnahme aus dem Armengut zu finanziert werden. Der Voranschlag wurde ohne Gegenstimme oder Enthaltung genehmigt.

Aufgrund des Ablaufs der Amtsdauer stellten sich der Obmann, der Vizeobmann, der Säckelmeister und die Beisitzer Stefanie Gerber, Michael Kientsch und Stephan Lack dem Grossen Bott zur Wiederwahl. Nachdem keine weiteren Kandidaturen genannt wurden, konnten die bisherigen Amtsträger in stiller Wahl bestätigt werden.

Auf Ende des Rechnungsjahrs 2018 demissionierte Gérard Jenzer als Rechnungsprüfungsorgan. Das Vorgesetztenbott

schlug die Hagmann Treuhand AG, Norring 10a, 3013 Bern, als neues Rechnungsprüfungsorgan zur Wahl vor. Die Anwesenden folgten diesem Vorschlag ohne Gegenstimme oder Enthaltung.

Schliesslich konnte der Obmann erfreuliche Mitteilungen machen: Am Schifferstechen vom 30. Juni 2018 in der Matte kämpften die Damen Andrea Adamina und Stefanie Gerber erfolgreich, indessen nicht trocken, und wurden für ihren Einsatz mit einem Zinnbecher belohnt. Die Schützengruppe erreichte am

Zunftschieszen 2018 den 3. Rang. Den erfolgreichen Schützen Michael Kientsch, Alexander Lauterburg, Beat Kientsch und Roger Hofmann wurde je ein Becher überreicht. Besonderen Erfolg hatte im Einzelschieszen Beat Kientsch, der den ersten Rang erreichte.



alpinesmuseum.ch



alpinesmuseum.ch

## Neujahrsapéro 2019

Am Freitag, 11. Januar 2019 stand das traditionelle Neujahrsapéro auf der Agenda. Die zahlreichen Gesellschaftsangehörigen wurden in der «Knächtenstube» mit einem Cüpli oder Orangensaft empfangen. Im Zunftsaal warteten dann ein vollgedeckter Tisch mit feinen Häppchen und die Neujahrswünsche von Obmann Reto Adamina auf die Gäste.



## 7 Fragen an Lukas Frösch

Lukas Frösch ist Präsident der Kommission SORA. SORA – Ende 2018 aus dem ehemaligen burgerlichen Jugendwohnheim und dem SAT-Projekt entstandene neue Organisation – ist eine Institution der Burgergemeinde Bern und setzt sich für Familien und junge Erwachsene ein. Die Geschichte reicht bis ins Jahr 1757 zurück. Seit da betreibt die Burgergemeinde Bern ununterbrochen eine Organisation, die in unterschiedlichen, dem jeweiligen Zeitgeist entsprechenden Ausprägungsformen Kinder, Jugendliche, Familien und junge Erwachsene unterstützt.

**Chrämers Bote (ChB):** Wie bist du zu diesem Engagement gekommen?

Lukas Frösch (LF): Für mich war immer klar, dass ich mich nach meiner Einbürgerung im 2012 in der Burgergemeinde oder in der Zunft engagieren möchte. 2014 wurde mir dann angeboten, in der Kommission des Burgerlichen Jugendwohnheims Einsitz zu nehmen.

**ChB:** Und was sind deine Aufgaben bei SORA?

LF: Zusammen mit den übrigen 6 Kommissionsmitgliedern und in enger Abstimmung mit der Co-Gesamtleitung von SORA sind wir für die strategische Führung und Ausrichtung der Organisation zuständig. SORA befindet sich aktuell auf verschiedenen Ebenen in einem Veränderungsprozess, entsprechend gross sind die Herausforderungen. SORA erfindet sich aber nicht zum ersten Mal neu – das soziale Umfeld hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten sehr stark verändert und entwickelt. Letztlich ist es unsere Aufgabe, diesen Prozess mit Umsicht und im Sinne der Burgergemeinde zu begleiten.



**Lukas Frösch**  
Geboren: 25. Mai 1978  
Beruf: Betriebswirt  
Familiensituation: verheiratet mit Stefi, Vater von Giulia, Laurin und Emilia  
Sonstiges: Family & Friends, Wine & Dine, Theater & Sport, vielseitig interessiert und engagiert. Seit 2012 Burger und Mitglied der Gesellschaft zu Kaufleuten.

**ChB: Was hat sich nebst dem Namenswechsel und Auftritt sonst noch geändert? Gibt es neue Strategien, Konzepte, Tätigkeitsfelder, etc.?**

LF: Der neue Name und der neue Auftritt sind nur die letzte Konsequenz der Neuausrichtung, auf deren Umsetzung SORA seit mehreren Jahren konsequent hinarbeitet. Wie der Name sagt, war das Bürgerliche Jugendwohnheim in erster Linie ein Heim – heute sind wir überzeugt, dass die Unterbringung von Jugendlichen in einem Heim nur in Ausnahmefällen erfolgen sollte – viel besser ist eine bedarfsorientierte Begleitung mit flexiblen Leistungen im sozialen Umfeld der Klientinnen und Klienten.

**ChB: Die Teams arbeiten zunehmend sozialraumorientiert, heisst es. Was bedeutet das genau?**

LF: Sozialraumorientierung ist das SORA zugrundeliegende Fachkonzept und beschreibt die Orientierung am Willen und den Zielen der Menschen, die Unterstützung benötigen, den konsequenten Einbezug vorhandener Ressourcen in der Lebenswelt der Klientinnen und Klienten und eine gezielte Kooperation aller privaten und professionellen Akteure in einem bestimmten Sozialraum. Ziel ist es, den Klientinnen und Klienten massgeschneiderte und flexible Lösungen für ihre jeweiligen Situationen zu bieten. Dies bedingt eine sehr enge Zusammenarbeit sämtlicher beteiligter

Parteien in sogenannten Sozialraumteams die aus Sozialarbeitenden von Gemeindesozialdiensten und aus Fachpersonen von SORA bestehen.

**ChB: Was gefällt dir besonders an dieser Tätigkeit?**

LF: Mir gefällt besonders das Engagement in einer sozialen Institution, die Zusammenarbeit mit engagierten Personen in der Kommission und Gesamtleitung und die Adressierung der inhaltlichen Herausforderungen in einem sich verändernden Umfeld mit motivierten Mitarbeitenden.

**ChB: Was sind die grössten Herausforderungen, die es zu bewältigen gibt?**

LF: Die grössten Herausforderungen sind einerseits die Etablierung einer neuen flexiblen Form der Leistungserbringung, die sich an den Klientinnen und Klienten, ihrem Umfeld und ihren Ressourcen orientiert und andererseits die sich fundamental ändernden Rahmenbedingungen in der kantonalen Sozialhilfe.

**ChB: Wie sieht die Zukunft aus?**

LF: Rosig? Sicher ist, dass alle Beteiligten am gleichen Karren ziehen und alles machen, damit die Zukunft von SORA wirklich rosig wird. Schön ist die Unterstützung der Burggemeinde, welche im Rahmen ihres sozialen Engagements wie ein Fels hinter SORA steht.



## SORA

... ist eine innovative soziale Organisation der Burggemeinde Bern mit einer traditionsreichen Geschichte.

... passt sich beständig und gezielt an gesellschaftliche Veränderungen und fachliche Entwicklungen in der sozialen Arbeit an. 2018 hat sich die Organisation BJW, bestehend aus dem Bürgerlichen Jugendwohnheim Schosshalde und dem SAT-Projekt, zu SORA weiterentwickelt.

... orientiert sich in ihrer Arbeit schwerpunktmässig am Fachkonzept der Sozialraumorientierung und lässt sich in der täglichen Arbeit von deren Grundprinzipien leiten. Ergänzend kommen bewährte fachliche Methoden (zur Hauptsache aus systemischen, ressourcen- und lösungsorientierten Ansätzen) zur Anwendung.

... unterstützt Menschen in belastenden Lebenssituationen mit flexiblen sozialen Dienstleistungen.

... bietet massgeschneiderte Arrangements, die sich den unterschiedlichen und veränderlichen Ausgangslagen von Familien und jungen Erwachsenen anpassen.

... bietet Unterstützung hauptsächlich durch zielgerichtete Beratung und Begleitung. Im Bedarfsfall können temporäre Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten, Tagesstruktur und Dienstleistungen im Bildungs- und Freizeitbereich hinzukommen.

**Mehr auf [sora-bern.ch](http://sora-bern.ch)**



## «Exklusive Bilderwelt. Das Berner Udelbuch von 1466»

Die spätmittelalterliche bernische Buchmalerei präsentiert sich mit der bisher unpublizierten Handschrift von 1466 gleich auf einem künstlerischen Höhepunkt!

Ein Kreis von kultivierten Männern im Berner Rat hatte ein Jahr zuvor beschlossen, das veraltete Verzeichnis von 1389, das den Hausbesitz der auswärtigen Bürger (die sogenannten Udel) und damit deren Berner Bürgerrecht dokumentierte, neu anlegen zu lassen. Sie wählten dazu nicht nur langlebiges Pergament, sondern stellten die wachsende Exklusivität der städtischen Oberschicht zudem durch wunderbare Bilder dar. Von auswärts beigezogene Buchmaler schufen fünfzig repräsentative Initialen, die die damaligen Berner beeindruckten und uns heutige Betrachter zum Staunen bringen.



Charlotte Gutscher-Schmid und ihre Mitautorinnen und -autoren heben mit diesem Buch einen exklusiven Schatz und reihen ihn ein in die bernische Geschichte.

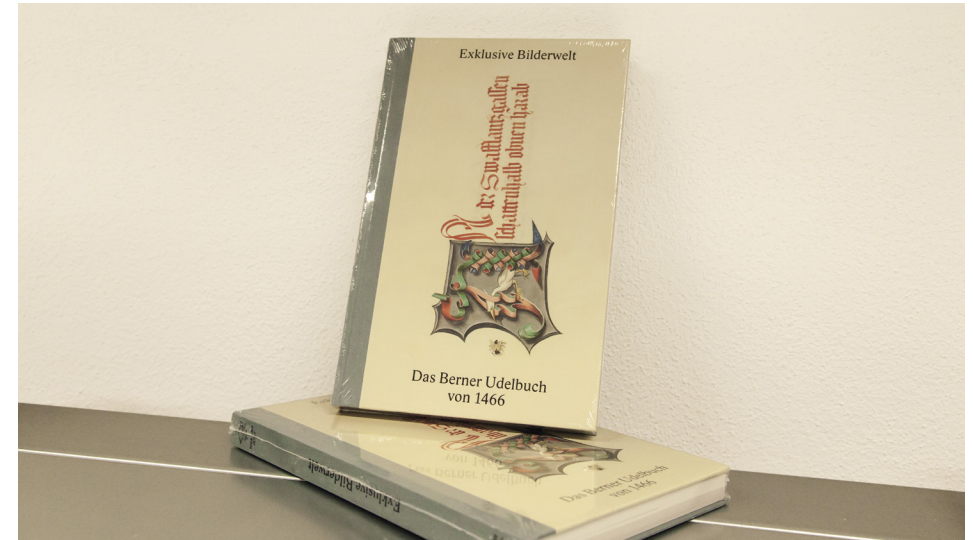
### Autorinnen und Autoren

Charlotte Gutscher-Schmid aus Bern ist Kunsthistorikerin und Spezialistin für spätmittelalterliche Malerei. Unter Mitarbeit von Barbara Studer Immenhauser und mit Beiträgen von Vinzenz Bartolome, Marius Gehrig und Martin Germann. Das Buch wird herausgegeben vom Historischen Verein des Kantons Bern.



## Wettbewerb

Wir verlosen exklusiv für unsere Gesellschaftsangehörige zwei Exemplare des Buches «Exklusive Bilderwelt. Das Berner Udelbuch von 1466».



«Exklusive Bilderwelt, das Berner Udelbuch von 1466»; Charlotte Gutscher-Schmid; Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern, 256 S., über 200 farbige Abb.; Fr. 49.-; Print 978-3-03919-452-0

### Wettbewerbsfrage:

**Was musste ein Ausburger – also einer, der ausserhalb der Stadtmauern von Bern wohnte – tun, damit er Aufnahme in das Berner Bürgerrecht fand?**

Die zwei Gewinner/Innen werden nach Teilnahmeschluss mittels Zufallsverfahren ausgelost und persönlich informiert.

Das Buchprojekt wurde durch die Gesellschaft zu Kaufleuten unterstützt.

So nehmen Sie an der Verlosung teil: Schicken Sie die richtige Antwort zusammen mit Namen/Vorname und Adresse bis am 31. Mai 2019 an [steph@goslow.ch](mailto:steph@goslow.ch) oder Stéphanie Adamina, Südbahnstrasse 10, 3007 Bern.

## Tagesausflüge und Reisen mit Kultur

chtour.ch ist ein gemeinsames Projekt unserer Gesellschaftsangehörigen Michael Tschanz und Ayten Babayeva Tschanz. Sie organisieren mit Leidenschaft ungewöhnliche Ausflüge und Reisen mit Kultur. Diese sollen thematisch interessant und finanziell günstig sein. Auf dem Programm steht unter Anderem ein **Maibummel im Luzernbiet**, eine **Pilgerfahrt zum Grab des Schriftstellers Jacques Chessex** und eine **Fahrt mit dem Schienenbus nach Frankreich**. Besuchen Sie die Website – auf chtour.ch finden Sie alle Details über die geplanten Ausflüge und Reisen im 2019.

### Die JuBu geht Backstage



Scho mau e Blick hinder d' Kulisse vom Festival ufem Husbärg gworfe? **Chum mit üs ufe Güsche!**



**Wo:** Gurten  
**Wann:** 12. Juli 2019 ab 17:20 Uhr  
**Was:** Bei einer Backstageführung über das Gelände des Gurtenfestivals werfen wir während der Aufbauphase einen Blick hinter die Kulissen der grössten Berner Musikparty. Beim anschliessenden Abendessen starten wir gemeinsam bei lockerem Ambiente ins Wochenende und in die darauffolgende Festivalwoche.  
**Spezielles:** Bring-a-friend | Eine Begleitperson ist bei diesem Event herzlich willkommen. Gib uns Bescheid, falls du jemanden mitbringst.  
**Anmeldung:** bis spätestens 21. Juni 2019

Melde dich jetzt an unter: [jubu@bgbern.ch](mailto:jubu@bgbern.ch)

## Die Termine zum Vormerken in der Übersicht

Sehen Sie hier, welche Gesellschaftsanlässe demnächst anstehen und tragen Sie noch heute die Termine in Ihre Agenda ein. Die Gesellschaft zu Kaufleuten freut sich auf Ihre Teilnahme.

- Frühlingsbott, 22. Mai 2019, 19.30 Uhr**  
Das Frühlingsbott findet traditionsgemäss in der Gesellschaftsstube statt.
- Jugendfest, 17. August 2019, 13.30 Uhr**  
An diesem Samstag treffen sich die Kinder mit Jahrgang 2013 bis 2004 um 13.30 Uhr im Zunfthaus. Bis ca. 19.30 Uhr erwartet sie ein spannendes Programm mit Spiel, Spass und Verköstigung. Einladung mit Details zum Programm folgt.
- Ausmarsch, 14. September 2019**  
Zum diesjährigen Ausmarsch werden wir uns wiederum im Bahnhof Bern treffen. Nach einer halbstündigen Busfahrt starten wir die Wanderung in Frieswil. Der Weg führt uns über den Usserberg, an der Ortschaft Innerberg vorbei nach Wahlendorf und sodann hinunter nach Meikirch. Im Tea-Room Chutze gibts für alle Wanderer und auch für jene, welche mit dem Auto oder mit dem Bus angereist sind, ein feines Zvieri. Zurück nach Bern gehts dann wiederum mit dem Postauto.
- Herbstbott, 30. November 2019, 10.15 Uhr**  
Das zweite Grosse Bott im Jahr findet am Samstagmorgen im neu eröffneten Casino Bern statt.

**P.P.**

CH-3400 Burgdorf



## **Gutschein der Berner Spezialgeschäfte im Wert von CHF 50.– zu gewinnen!**

Greifen Sie zur Feder und schreiben Sie einen Beitrag beispielsweise über Ihren nicht alltäglichen Beruf, Ihre spezielle Freizeitbeschäftigung, Ihr Reiseerlebnis oder schreiben Sie über einen Anlass unserer Gesellschaft oder ein Thema im Zusammenhang mit der Burgergemeinde Bern. Schicken Sie Ihren Beitrag (ca. 1500 Zeichen inkl. Leerschläge) bis am 1. September 2019 an die Redaktion: Stéphanie Adamina-Schneuwly, Südbahnhofstrasse 10, 3007 Bern, [steph@goslow.ch](mailto:steph@goslow.ch). Der interessanteste und beste Beitrag wird abgedruckt, und die Verfasserin oder der Verfasser erhält einen Einkaufsgutschein der Berner Spezialgeschäfte im Wert von CHF 50.–.

### **Impressum**

#### **Herausgeberin**

Gesellschaft zu Kaufleuten

#### **Redaktion**

Stéphanie Adamina  
Südbahnhofstrasse 10  
CH-3007 Bern  
[steph@goslow.ch](mailto:steph@goslow.ch)

Jörg Zumstein, Stubenschreiber, Bern

© Gesellschaft zu Kaufleuten

#### **Gestaltung**

go slow GmbH, Rico Adamina, Bern  
[www.goslow.ch](http://www.goslow.ch)

#### **Druck/Vertrieb**

Contrastart GmbH, Burgdorf  
[www.contrastart.ch](http://www.contrastart.ch)

#### **Redaktionsschluss**

Chrämers Bote Nr. 25, 1.9. 2019

[www.kaufleuten-bern.ch](http://www.kaufleuten-bern.ch)